

Mit Abrechnungsecke

Aus der Anatomie

Mundhöhle und Rachen

Mundhöhle (Cavum oris)

Die Mundhöhle (cavum lat. – Höhle; os, oris lat. – Mund) stellt den **ersten Abschnitt des Verdauungssystems** dar. Sie dient der Aufnahme und Vorbereitung der Nahrung für die weitere Verdauung im Magen-Darm-Trakt.

Vorne wird die Mundhöhle von den Lippen, seitlich von den Wangen, unten von Zunge und Mundboden und oben vom Gaumen begrenzt. Nach hinten geht der Mund im Bereich der Gaumenbögen in den mittleren Rachenabschnitt über.

Die Mundhöhle ist von einer **Schleimhaut (Mukosa)** ausgekleidet, die aus einem mehrschichtigen unverhornten Plattenepithel besteht. Durch Drüsenabsonderungen wird diese Schleimhaut feucht gehalten. An Stellen mit besonders starker mechanischer Beanspruchung, vor allem im Bereich der Gingiva (dem Zahnfleisch), ist die Schleimhaut verhornt.

Aufgaben der Mundschleimhaut:

- Schutz vor mechanischen, chemischen und thermischen Einflüssen,
- Sekretabsonderung, um die Mundhöhle anzufeuchten, die Nahrung gleitfähig zu

machen und ihre chemische Aufspaltung einzuleiten,

- Sinnesfunktion mit Geschmacks-, Temperatur- und Tastempfinden.

schen den Lippen befindet sich die **Mundspalte**.

Die Lippenschleimhaut geht im Bereich der Umschlagfalte (Fornix) in die Schleimhaut des Kie-

bänder zum Alveolarfortsatz (**Wangenbändchen = Frenulum buccale**). Diese Schleimhautbänder können bei zahnlosen Patienten den Sitz einer Vollprothese beeinträchtigen. Gegenüber dem zweiten oberen Molaren mündet in der Wange der Ausführungsgang der Ohrspeicheldrüse. Man kann ihn leicht an einer kleinen Erhebung (Papille) erkennen.

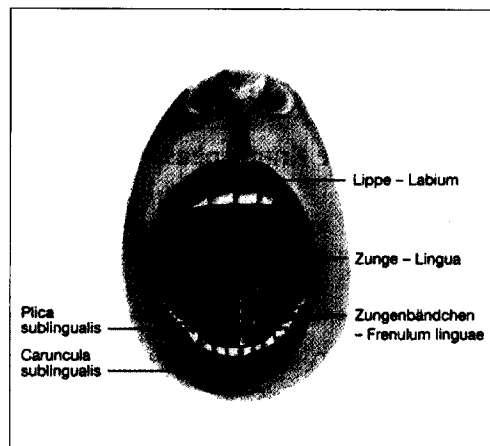


Abb. 1: Mundhöhle mit Blick auf die Zungenunterseite

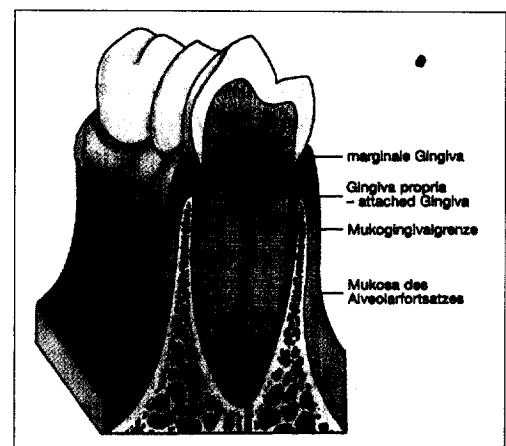


Abb. 2: Schleimhaut im Mundvorhof

Lippen (Labia)

Die Lippen (labium lat. – die Lippe; labia lat. – die Lippen) werden von einem ringförmigen Schließmuskel gebildet, der außen von der Gesichtshaut und innen von der Mundschleimhaut bedeckt wird.

Am Übergang der Gesichtshaut zur Mundschleimhaut befindet sich das nur gering verhornte Lippenrot, dessen Farbe von den durchscheinenden Blutgefäßen bestimmt wird. Eine dunkle Verfärbung des Blutes bei Sauerstoffmangel wird im Lippenrotbereich daher deutlich sichtbar. Zwischen

den Lippen befindet sich jeweils ein **Lippenbändchen (Frenulum labii)**, das zum Alveolarfortsatz zieht.

Wange (Bucca)

Die Wange (bucca lat. – Backe, Wange) wird wie die Lippe von einer mittleren Muskelschicht gebildet, die innen von Schleimhaut und außen von Gesichtshaut bedeckt ist. Zwischen äußerer Haut und Muskulatur befindet sich dabei ein Fettpolster.

Von der Wangenschleimhaut ziehen vereinzelt Wangen-

Mundvorhof (Vestibulum)

Der Mundvorhof (vestibulum lat. – Vorhalle) wird vorne durch die Lippen, seitlich durch die Wangen und innen durch



INHALT

Anatomie und Physiologie	1
Kurse für die Zahnarzhelferin	3
Abrechnungsecke	4
DAK untersucht Belastung berufstätiger Frauen	6
Arbeitsrecht	7
Buchtipp	7
Helferinnenjubiläum	8
In ei	8

25-B
23.14
-Beel-
ZB MED